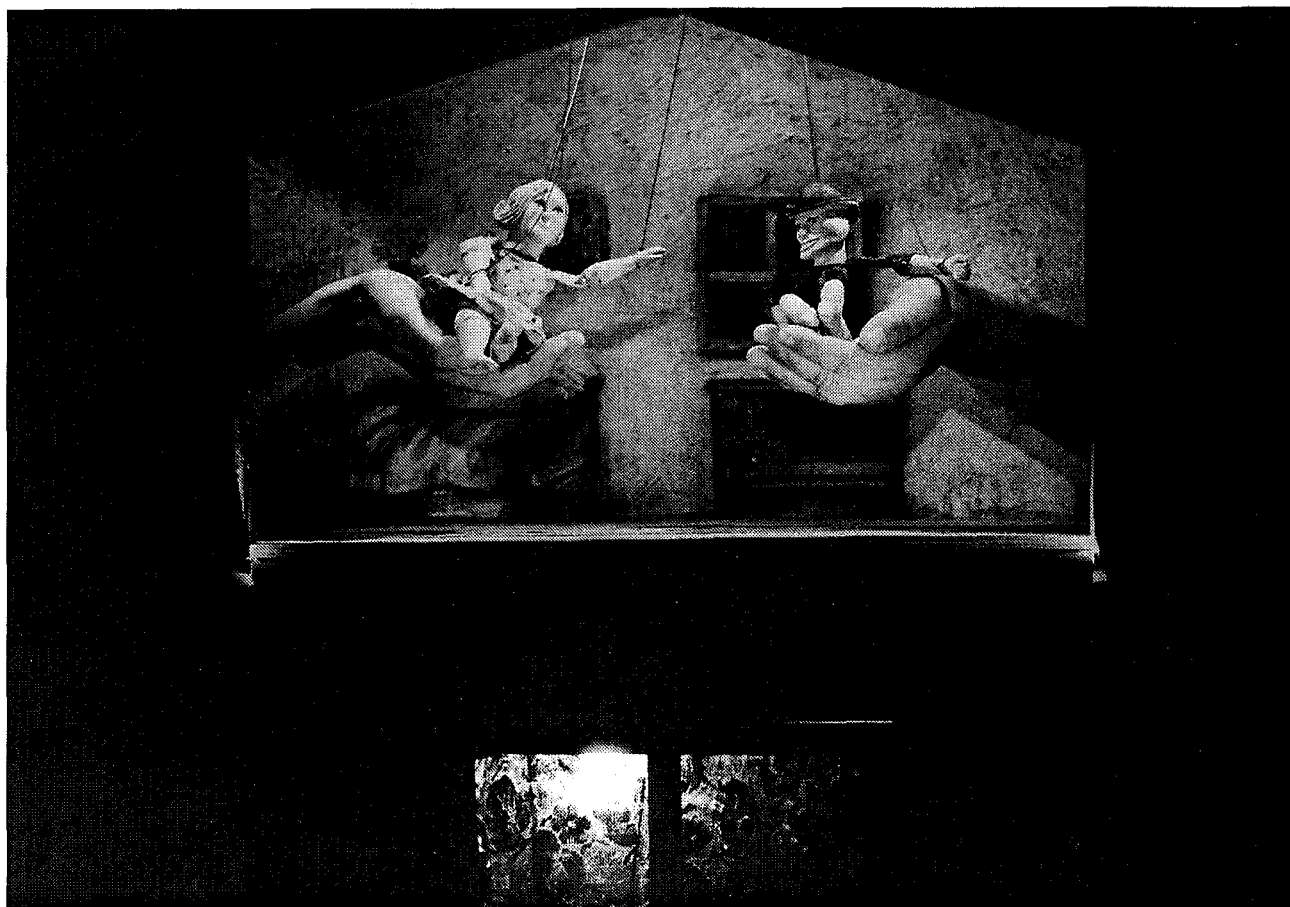


Magische Welten des Figurenspiels

Blickfelder-Festival: Britischer Humor und Ballade aus Tschechien



«A Ballad about the Wedding Shirt»: Der verschollene Bräutigam bringt seine Frau ins Totenreich. (ü)

Faszinierende Einblicke in geheimnisvoll magische Welten des Figurenspiels gewährten am Blickfelder-Festival in Zürich die beiden Produktionen «Tunnelvision» aus England und «A Ballad about the Wedding Shirt» aus Tschechien.

Seit sich das Puppentheater aus der traditionellen Guckkastenbühne befreit und auch dem Spiel mit animierten Objekten aller Art zugewandt hat, wird es umfas-

sender als «Figurentheater» bezeichnet – nicht zuletzt auch, um sich dem offenbar immer noch unausrottbaren Vorurteil zu entziehen, dass etwas, das mit «Puppen» zu tun hat, ausschliesslich für Kinder bestimmt sein müsse.

Makabre Visionen

Dem Begriff «Objekttheater für Erwachsene» hat sich jedenfalls die britische Gruppe Faulty Optic verschrieben, auch wenn in ihrer Produktion «Tunnelvision» zwei menschenähnliche Figuren im Mittelpunkt stehen.

Es sind zwei Sträflinge in gestreiften Anzügen – der eine mit blauem, der andere mit rotem Muppet-Gesicht –, die auf zwei kleinen Inseln inmitten von schrotartiger Gerüsten ihr tristes Dasein



fristen und sich manchmal gegenseitig besuchen. Sie trinken zusammen Tee, leihen sich verschiedene Dinge und spionieren einander aus.

Dumpf und düster mit viel schwarzem Humor

Der eine kehrt verstreute Cornflakes unter seinen Teppich, der andere hütet liebevoll eine Leiche in einem liftartig fahrbaren Schrank – ein schon ziemlich verwesenes Schafsgesicht, das ihm offenbar Mutterersatz bedeutet. Die beiden haben auch jeder einen alten Teddybär, mit denen sie wacker aufeinander einprügeln.

Dazwischen werden über Video allerlei bizarre Traumvisionen eingeblendet, etwa eine Achterbahnfahrt durch ein Schlachthaus voller Tierkadaver. Mit verschiedensten technischen Mitteln und viel schwarzem Humor evozieren die beiden Puppenspieler *Gavin Glover* und *Liz Walker* die bedrückende Atmosphäre einer dumpfen, düsteren und grausamen

Welt, in der sich auch die Träume nur zum Bösen wenden.

Reise zu den Toten

Auch «A Ballad about the Wedding Shirt» des Prager Theaters ANPU bewegt sich in einer vorwiegend düsteren und verwunschenen Welt, erzeugt aber keine abstossenden Gruseffekte, sondern ganz im Gegenteil helles Entzücken über

ein harmonisch ausgewogenes Miteinander von Puppen-, Masken- und Schatten-

spiel, verbunden mit Musik, Rezitation und Gesang. Die volkstümliche Ballade um ein Brauthemd handelt von der Verbindung von Eros und Tod.

Erzählt wird die Geschichte einer jungen Frau, welche die Heimkehr ihres verschollenen Bräutigams seit Jahren sehnlichst erwartet. Als er endlich erscheint, entführt er sie sofort auf eine Reise in eine unheimliche Gegend, die sich bald als Reich der Toten offenbart. Die verängstigte Frau verschanzt sich in einem

Leichenhaus, und nach dem ersten Hahenschrei ist der nächtliche Totenspuk schon wieder vorbei, den die Frau immerhin überlebt.

Liebevoll ironisiert

Zentraler Schauplatz ist ein von kahlen Bäumen umgebener, mehrstöckiger Turm auf einer Drehbühne, hinter dessen erleuchteten Fenstern sich ein Teil des liebevoll ironisierten Geschehens abspielt.

In ihrer Stube betet die kleine Puppenfrau im rosa Tüllkleidchen um die Rückkehr des Geliebten. Hier wird sie von einem waagrecht schwebenden Engel besucht, von aus dem Untergrund aufsteigenden Geistern erschreckt. Hier wiegt sich das winzige Paar einen glücklichen Moment lang vertrauensvoll in ei-

ner grossen Menschenhand, bevor das Schicksal seinen unerbittlichen Lauf nimmt.

Poetisches Gesamtkunstwerk wurde begeistert aufgenommen

Auf der sich drehenden Bühne führt die Reise, begleitet von einem Reigen flacher Totentanzfiguren aus Pappe und von unheimlichen Geräuschen des nächtlichen Waldes, zu einem einsamen Friedhof mit Grabmalen und brennenden Kerzen, der für die Frau mit dem Einsetzen der Morgenröte auch zum Ausgangspunkt einer neuen Lebenswanderung wird.

In der vom Publikum begeistert aufgenommenen Inszenierung von *Bela Schenková* und der zauberhaften Ausstattung von Matej Forman fügen sich Handpuppen, Marionetten und Schattenfiguren mit den teils maskierten Puppenspielern und Musikanten, surrealen Bildwelten und volkstümlichen Melodien zu einem herzhaften, traumtänzerisch poesievollen Gesamtkunstwerk zusammen, wie man es nur selten erlebt.

Sonja Augustin

«A Ballad about the Wedding Shirt»
läuft bis Samstag jeweils um 20.15 Uhr
sowie am Sonntag um 11 Uhr
im Theater Stadelhofen in Zürich.